



Stadtparlament
Rathaus
9001 St. Gallen

Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ Interpellation schriftlich

Eingereicht von Martin Boesch (SP)

Unsere Post muss bleiben!

Die Ankündigung von Poststellen-Schliessungen mit dem Einverständnis des Stadtrates hat breite Bevölkerungskreise aufgeschreckt - Betroffenheit, Empörung und Widerstand regt sich in den betroffenen Quartieren.

Die Quartiere St. Georgen, St. Finden, Riethüsli und Heiligkreuz verfügen noch über ein lebendiges Quartierzentrum mit verschiedenen Läden. Dabei ist auch die jeweilige Postfiliale sehr wichtig. Die Quartierbewohner können ihren täglichen Einkauf und die Dienstleistungen der Post kombinieren, was sowohl die Frequenzen der Post wie auch diejenige der Quartiergeschäfte verbessert. Ohne eine Poststelle laufen auch die Quartiergeschäfte Gefahr, weniger Kundschaft zu haben. Vor allem ältere Kundinnen und Kunden werden die Bargeld-Einzahlungen vermissen, die auf einer Postagentur nicht mehr möglich wären. Aber auch der Abbau oder gar Verlust der übrigen Postdienstleistungen ist gravierend, vor allem für weniger mobile Quartierbewohnerinnen und -bewohner. Für die Geschäftsleute und KMU fällt vor allem der Verlust der Postfächer ins Gewicht, aber auch zum Beispiel die Aufgabemöglichkeiten für dringliche Sendungen. Entweder müssen sie längere Wege und Wartezeiten in den Postzentren in Kauf nehmen, oder die dringend erwartete Post wird erst gegen Mittag vom Briefträger gebracht. Insgesamt ist dies ganz klar ein Abbau von Standortattraktivität und Wohnqualität.

Poststellen können gemäss revidiertem Postgesetz nur mit dem Einverständnis der Standortgemeinde aufgehoben werden. Die Stellungnahme des Stadtrates ist deshalb sehr entscheidend bei diesem Abbau an Standortqualität in den Quartieren. Der Stadtrat hat vor weniger als einem Jahr einen „Quartierentwickler“ eingesetzt. Zu dessen Aufgaben gehört es, die Qualität der Quartiere zu fördern und lebendige Quartiere zu erhalten. Es ist unverständlich, dass der Quartierentwickler bei diesem für die Quartiere so folgenschweren Entscheid nicht beigezogen wurde. Und auch die Quartier- und Anwohnervereine wurden vom Stadtrat nicht angefragt, was gemäss Partizipationsreglement ebenfalls notwendig gewesen wäre.

Ebenso stossend ist es, dass die Bevölkerung über diese Entscheidung des Stadtrates nicht korrekt informiert wurde, ja dass selbst auf Anfrage der Betroffenen keine Auskunft erteilt wurde. Dabei ist der Stadtrat nach den Prinzipien des auch von St. Gallen unterzeichneten Aalborg Commitments dazu verpflichtet.

Mit einer breit abgestützten Petition wollen jetzt die betroffenen Quartiere erreichen, dass der Stadtrat auf seinen Entscheid zurück kommt und sich bei der Schweizer Post vehement gegen die Schliessung der Poststelle Heiligkreuz und die Umwandlung zu Postagenturen in St. Georgen, Riethüsli und St. Finden zur Wehr setzt. Es wird erwartet, dass der Service public in den Quartieren nicht reduziert wird, sondern gemäss der gesetzlichen Verpflichtung der Post aufrecht erhalten wird. Arbeitsplatzhaltung und Standortförderung müssen auch in den Wohnquartieren einen hohen Stellenwert einnehmen.



In dieser Situation stellen sich verschiedene Fragen; der Stadtrat wird daher eingeladen, diese zu beantworten:

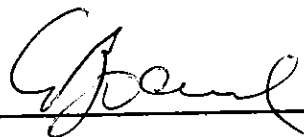
1. Stimmt die in einem Schreiben der Schweizer Post gemachte Aussage, der Stadtrat sei einverstanden mit der Schliessung der erwähnten Poststellen?

Falls dem so ist:

2. Wie kommt der Stadtrat zur zitierten Einschätzung, die geplanten Massnahmen seien keine Verschlechterung der Postdienstleistungen.
3. Weshalb hat der Stadtrat den Abbau des Service public und der Standortattraktivität nicht höher gewichtet als die kommerziellen Interessen der Post? Weshalb hat sich der Stadtrat nicht vehement für die Interessen der betroffenen Quartierbevölkerung und Unternehmen eingesetzt und von der Post gefordert, auf diesen Abbau ihrer Dienstleistungen zu verzichten?
4. Weshalb hat es der Stadtrat unterlassen, der im Partizipationsreglement erwähnten Forderung nach angemessener Mitsprache der betroffenen Quartierbevölkerung nachzukommen?
5. Ist der Stadtrat bereit, auf seine frühere Zustimmung zurückzukommen, und sich dafür einzusetzen, dass der Service public im bisherigen Ausmass aufrechterhalten bleibt?
6. Wie will der Stadtrat in Zukunft seinen Verpflichtungen nachkommen, bei Entscheidungen, welche die Bevölkerung besonders betreffen, den Prinzipien von Offenheit, Transparenz und Partizipation genügend Gewicht zu geben und die Öffentlichkeit angemessen einzubeziehen?

19.3.2013

Datum

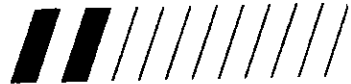


Unterschrift

Parlamentarischer Vorstoss

Unterschriften

Stadt St.Gallen



Akeret	Alexandra	A. Akeret
Angehrn	Evelyne	E. Angehrn
Baumgartner	Christoph	C. Baumgartner
Bertoldo	Daniel	D. Bertoldo
Boesch	Martin	M. Boesch
Brunner	Thomas	T. Brunner
Bühler	Roman Claudio	R. Bühler
Deuel	Jennifer	J. Deuel
Dietrich	Stefan	S. Dietrich
Dornier	Roger	R. Dornier
Eggmann	Franz	F. Eggmann
Etter	Lisa	L. Etter
Federer	Cécile	C. Federer
Frei	Barbara	B. Frei
Furrer	Robert	R. Furrer
Gmünder	Susanne	S. Gmünder
Gut	Harry	H. Gut
Hächler	Barbara	B. Hächler
Hasler	Etrit	E. Hasler
Hobi	Andreas	X
Huber	Maria	M. Huber
Hufenus	Gallus	G. Hufenus
Hugentobler	Michael	M. Hugentobler
Joos	Yvonne	Y. Joos
Kehl	Daniel	D. Kehl
Keller	Felix	F. Keller
Keller	Michael	M. Keller
Keller	Stefan	S. Keller
Knaus	Markus	M. Knaus
Kobel	Peter	P. Kobel
Koch	Fabian	F. Koch

Königer	Doris	D. Köniq
Koster	Daniel	D. Koster
Kübli	Pascal	P. Kübli
Locher	Daniel	D. Locher
Lüthi	Sonja	S. Lüthi
Meyer	Thomas	T. Meyer
Mitrović	Vića	V. Mitrović
Neff	Christian	C. Neff
Oberholzer	Basil	B. Oberholzer
Pappa	Maria	M. Pappa
Rosenblum	Stefan	S. Rosenblum
Rotach	Marcel	M. Rotach
Ruppeiner	Werner	W. Ruppeiner
Rütsche	Beat	B. Rütsche
Ryser	Franziska	F. Ryser
Schlegel	Simone	S. Schlegel
Schmid	Susanne	S. Schmid
Schneider	Philip	P. Schneider
Schwager	Thomas	T. Schwager
Seger	Heini	H. Seger
Simmler	Monika	M. Simmler
Stauffacher	Daniel	D. Stauffacher
Thomann-Seiz	M.-Th.	M.-Th. Thomann-Seiz
Truniger	Beatrice	B. Truniger
Wäspe	Remo	R. Wäspe
Weber	Beat	B. Weber
Weder	Daniel	D. Weder
Wettach	Christoph	C. Wettach
Winter-Dubs	Karin	K. Winter-Dubs
Würmli	Martin	M. Würmli
Zehr	Angelo	A. Zehr
Zwicky	Elisabeth	E. Zwicky

X = die Person war an der Sitzung entschuldigt